

# Wildbader Tagblatt

## (Enztalbote)

Amtsblatt für Wildbad, Chronik und Anzeigenblatt für das obere Enztal.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertagen. Bezugspreis halbjährlich 65 Pfennig frei ins Haus geliefert; durch die Post bezogen im inländischen Verkehr monatlich 1.50 M.; Einzelnummern 10 Pf. Stuttgart Nr. 50 bei der Oberamtspostamt Neuenbürg Zweigl. Wildb. : Bankkonto: Enztalbank Komm.-Bel. Haberle & Co. Wildbad. : Postfachkonto Stuttg. 29 174.

Anzeigenpreis: Die einseitige Zeile oder deren Raum im Bez. Grundpr. 12 Pfg., außerh. 15 einchl. Inf.-Steuer. Reklamezeile 30 Pfg. : Rabatt nach Tarif. Für Offerten u. bei Anstuferteilung werden jeweils 10 Pfg. mehr berechnet. : Schluß der Anzeigennahme tägl. 8 Uhr vorm. : In Konturfällen od. wenn gerichtl. Beitreibung notw. wird, fällt jede Nachlagsgewähr weg.

Druck, Verlag und Schriftleitung Theodor Gatz in Wildbad, Wilhelmstraße A 151; Wohnung: Charlottenstraße 221

Nummer 294

Februar 179

Wildbad, Samstag, den 13. Dezember 1924

Februar 179

Jahrgang 59.

### Politische Wochenschau

Die vielbesprochene Wahlkraft ist geschlagen. In Württemberg 14 Wahlvorschläge, im Deutschen Reich noch viel mehr. Daneben gleichzeitig noch die Wahlen für den preussischen, den bairischen, den braunschweigischen Landtag, die bayerischen, die Dortmunder Gemeindevähler und endlich die für die Bremer Bürgerchaft. Herz, was willst du mehr?

Und doch, — das muß dem als unpolitisch verschrieenen deutschen Staatsbürger nachgerühmt werden — keine oder wenigstens nicht so viel Wahlmüdigkeit, als man befürchtet hatte. Die Folge davon, daß wir diesmal so viel Reichsboten aufgetrieben haben, daß es ihnen an Plätzen mangelt. Wohin sie im Sitzungssaal des herrlichen Ballotbaues am Königsplatz unterbringen? Hoffentlich muß man es nicht so machen wie in London. Dort müssen die Herren auf der Tribüne plaziert werden. Man denke sich nun aber unsere 45 wackeren Kommunisten (vorher waren es 65) auf diesen bevorzugten Plätzen, neben und zwischen den mehr oder weniger schweigsamen Tribünen-Besuchern. Wie will der gute Reichspräsident bei künftigen Värmiszenen zwischen den Böden und Schafen dadoben unterscheiden können? Unmöglich.

Doch dafür lassen wir andere sorgen. Uns kümmert die andere, viel wichtigere Frage: wer wird in Zukunft das liebe deutsche Volk regieren? Oder, was so ziemlich bei einem parlamentarisch regierten Volke gleichbedeutend sein sollte: Wer hat's eigentlich gewonnen? Die Rechte, die Mitte, die Linke?

Romisch, niemand will's diesmal verloren haben. Nicht einmal die Kommunisten und die Nationalsozialisten (14 statt 32). Alle Parteien haben ihre Rechenkünster und die bringen es fertig, dem deutschen Volke vorzurechnen (ja nicht „vorzulügen“), entweder: „die Mitte ist gestärkt worden“ oder „die Linke hat glänzend gesiegt“ oder „die Rechte hat einen Zuwachs zu verzeichnen“. Wer hat nun von den dreien in Wahrheit Recht? Ein schweres Preisrätsel!

Wir haben nun im Ganzen 493 Reichstagsabgeordnete! Hieron fallen 232 auf die Wirth-Koalition. (Soz., Dem. u. Zentrum), 267 auf die Volksparteien (ohne die 32 Demokraten und 4 Hannoveraner), 186 auf die letzte Wargische Koalition (mit Bayer. Volkspartei und Wirtschaftspartei), endlich 207 auf die Linke (Soz., Komm. u. Dem.). — Keine dieser vier Koalitionsmöglichkeiten hat eine überwältigende Mehrheit. Ihr kommt am nächsten die Koalition der Volksparteien (Deutschnat., Deutsche Volkspartei, Zentrum).

Alles kommt wieder auf das Zentrum und darauf an, ob dieses und namentlich sein linker Flügel sich loszulösen vermag aus seiner Abhängigkeit von der Sozialdemokratie. Es gibt Leute, die das für möglich halten. Sicher ist nur so viel, daß das Zentrum, das seit 1917 ununterbrochen in der Regierung war und das in der deutschen Republik nicht weniger als drei Reichstagsparlamente gestellt hat, auch in Zukunft an dieser „bewährten Tradition“ festhalten wird.

Jedenfalls geht das unwürdige Spiel der Regierungsbildung, wie wir es diesen Sommer bis zum Gefühl des Erbrens mitemsehen mußten, von neuem los. Ob man es nun auch zum zweitenmal wagen wird, den Volkswillen zu „fälschen“, das steht auf einem anderen Blatt. Möglich ist alles. So viel ist gewiß, bei einigem guten Willen hätte man die Wahlen vom 7. Dezember wirklich dem deutschen Volke ersparen können.

Im Ausland ist man über den deutschen Wahlausfall genau so wenig klug geworden, wie bei uns. Frankreich, man denke nur an den bekannten Auspruch des Professors Bainville, hat den Sieg der Linken fehmäßig gewünscht und ist deshalb einigermaßen enttäuscht darüber, daß die Rechte nicht erlegen ist. Inzwischen hat sich Herriot dadurch an uns gerächt, insofern er in der Kammer erklärte, eine Nachprüfung der deutschen Zahlungsfähigkeit gebe es nicht. Der Dawesplan sei an die Stelle des Versailler Vertrags getreten. Also sei der Art. 234, der diese Nachprüfung vorsieht, hinfällig geworden. — Vor Tisch aber las man es anders. Wie oft haben die Franzosen während der Londoner Verhandlungen heilig und teuer geschworen, es bleibe alles beim Alten, und daran ändere Dawes absolut nichts.

Auch in England rückt man nicht recht heraus mit der Sprache. Das Urteil der Londoner Presse über den 7. Dezember lautet unklar. Wegen der Räumung der Kölner Zone, die nach Art. 429 fraglos am 10. Januar 1925 erfolgen soll, hält man sich vorsichtig in den Wintermantel ein. Man liest in der Presse ab und zu wieder einmal von einem Vermittlungsvorschlag: Man wolle gemeinsam im Mai 1925 Köln und Ruhr räumen, also 4 Monate geben und Frankreich solle dafür 4 Monate drangeben. Die Regierung Baldwin hat in ihrer langatmigen Erklärung keine Silbe darüber geschonst. Diese selber hat nicht besonders viel Wichtiges verraten. Nur so viel erhört man, daß Baldwin keine besondere Freude an dem „Genfer Protokoll“ habe und daß er von dem Mac Donaldischen Vertrag mit Sowjetrußland nichts wissen wolle und daß man den übermäßigen Negativern ganz gehörig den Ernst zeigen müsse. Ueber die „deutsche Frage“

### Tagespiegel.

Ueber die Einberufung des preussischen Landtags sind noch keinerlei Beschlüsse gefaßt worden. Bis zu seinem Zusammentritt werden noch einige Tage vergehen, weil die Fraktionen sich erst im Laufe der nächsten Woche bilden werden.

Die deutsch-belgischen Handelsvertragsverhandlungen, die wegen der Reichstagswahlen unterbrochen worden sind, werden am nächsten Montag in Berlin wieder aufgenommen.

Im Unterhaus erklärte Baldwin, die Pressenmeldung, nach der England auf unbestimmte Zeit in der Kölner Zone verbleiben wolle, entbehre jeder Grundlage.

In der Frage der Unterdrückung hat der Völkerbundsrat den ständigen Ausschuss beauftragt, einen Bericht auszuarbeiten, der von praktischen technischen Gesichtspunkten aus die Mittel und Wege zur Sicherung der Frage einer vollständigen Ausführung der Arbeiten des Unterdrückungsausschusses bezeichnen soll. Dieser Bericht soll so rechtzeitig fertiggestellt werden, daß der Rat in seiner Märztagung darüber beschließen kann.

Der amerikanische Senat billigte das Marinebaugesetz, das einen Plan vorsieht, dessen Ausführung schätzungsweise 110 Millionen Dollar beansprucht.

Selbst schwieg er sich aus. Sie ist eben die allerheiligste, bei der man es im Handumdrehen mit Frankreich verderben kann. Und dazu verpürt auch Baldwin keine besondere Lust.

Bei uns selbst genießen wir wieder einmal des zweifelhaften Schauspielers verschiedener Prozesse. Da ist es die abschließliche aller Gerichtsverhandlungen; der Prozess des 27-jährigen Mörders Harrmann, ein Bild abgrundtiefer Verworfenheit, wie man sie auch bei dem edelhaftesten Gewürm nicht antreffen wird. Dann aber der Magdeburger Prozess, bei dem es sich um nichts geringeres handelt, als um die Ehre des deutschen Reichspräsidenten und um die entscheidende Frage: Was es „Landesverrat“, was Ebert 1918 als Mitglied des Reichspräsidenten beim Munitionsfreilassen getan hat? oder war es „Landesverrat“, die ihn mit Scheidemann und Braun in jene verhängnisvolle Sitzung getrieben hat? Von dem Spruch des Magdeburger Gerichts hängt viel ab, nicht zuletzt unser Ansehen im Ausland. Denn die Ehre des deutschen Reichspräsidenten ist auch die Ehre des Volkes, dessen verfassungsmäßiger Vertreter er gegenüber dem Ausland ist. W. H.

### Neue Nachrichten

Rücktritt der Reichsregierung in der nächsten Woche

Berlin, 12. Dez. Die Reichsregierung setzte in ihrer gestrigen Sitzung den Beschlus, dem Reichspräsidenten zu Beginn der nächsten Woche das Rücktrittsgesuch zu unterbreiten.

Die Führer der drei Regierungsparteien, Zentrum, Deutsche Volkspartei und Demokraten, haben sich heute vormittag 11 Uhr beim Reichstanzler eingefunden, um die förmliche Mitteilung über den Rücktritt der Reichsregierung entgegenzunehmen und um die Möglichkeiten der Neubildung zu besprechen. Ueber das Ergebnis der Besprechungen verläutet nichts. — An eine Bildung der Reichsregierung schon in der nächsten Woche glaubt in Berlin niemand. Die Deutsche Volkspartei wird sich dem Vernehmen nach sowohl im Reich wie auch in Preußen an einer Minderheitsregierung beteiligen, in der sich sowohl Deutsche als auch Zentrum befinden. Eine Regierung allein mit den Deutschnationalen würde die Volkspartei ablehnen. Ebenso denkt die Volkspartei nicht daran, im Reich an einer anderen Koalition teilzunehmen wie in Preußen.

Ein neues Reichsgerichtsurteil zur Hypothekenaufwertung.

Leipzig, 12. Dez. Eine neue grundsätzliche Reichsgerichtsurteil, die beim 5. Zivilsenat ergangen ist, betrifft alle hypothekarischen Forderungen, die zu einer Zeit, als bereits eine Aufwertung gerechtfertigt war, aber vor Inkrafttreten der dritten Steuernotverordnung, zum Reimbeiträge in Papiermark beglichen wurden, für die aber eine Löschungsbewilligung nicht oder nur unter Vorbehalt des Anspruches der Aufwertung erteilt worden ist. In solchen Fällen kann der Hypothekengläubiger eine Aufwertung seiner durch Hypothek gesicherten persönlichen Forderung nicht mehr verlangen, andererseits hat aber auch der Schuldner keinen Rechtsgrund, die Löschungsbewilligung auf dem Rechtswege zu erstreiten. Die Hypothek bleibt in diesem Falle ungelöscht.

Kommunistische Wählerarbeit.

Leipzig, 12. Dez. Der vierte Strafsenat des Reichsgerichts verurteilte den Arbeiter Paul Schröder aus Rostock wegen Verbrechens gegen § 86 des Reichsstrafgesetzbuches und § 7 des Republikstrafgesetzes entsprechend dem Antrag des

Reichsanwalts zu 4 Jahren Zuchthaus und 400 Mark Geldstrafe. 1 Jahr Zuchthaus und die Geldstrafe gelten als verbüßt. Schröder hat sich im Auftrage der kommunistischen Zentrale in Berlin an Reichswehrsoldaten herangemacht und sie zu bestimmen versucht, Mitteilungen über die Zusammenfassung der Reichswehr zu machen und ihm Waffen und Munition zu geben. Die Soldaten sind zum Schein auf seinen Antrag eingegangen, machten aber bei ihrem Vorgelegten Anzeige, die die Verhaftung Schröders veranlaßte.

Paris, 12. Dez. Die gestern abend in der Nähe des Bahnhofs St. Lazare von einigen kommunistischen Gewerkschaften angelegten Kundgebungen gegen die Ausweisung von Kommunisten und für die Amnestie haben trotz des Verbots der Regierung stattgefunden. Mehrere Rüge konnten sich bilden, wurden aber von der Polizei aufgelöst. Die Polizei hat im ganzen 10 Personen festgenommen.

Bukarest, 12. Dez. Die Polizei entdeckte in verschiedenen Städten des Landes kommunistische Manifeste und zahlreiche Schriftstücke, aus denen hervorgeht, daß aus Rußland bedeutende Summen zu Werbezwecken nach Rumänien geschickt worden sind. Mehrere Personen, besonders Russen und Ungarn, die als Anstifter dieser Aufwiegelungen gelten, wurden verhaftet.

Englische Klugheit in der Räumungsfrage.

London, 12. Dez. Im Unterhaus erklärte Ersterminister Baldwin auf eine Frage Kenworthy's betreffend die Kölner Gebietsangelegenheit, diese werde von der Regierung sorgfältig geprüft, aber Kenworthy möge sich vergegenwärtigen, daß die Entscheidung über die Taktsachenfrage, bis zu welcher Ausdehnung Deutschland am 10. Januar die durch den Versailler Vertrag vorgeschriebene Räumung vorhergehenden Bedingungen erfüllt haben werde, einem Uebereinkommen zwischen den Alliierten unterworfen sei.

Die schlechte Behandlung der Elsaß-Lothringer

Paris, 12. Dez. In der Sitzung des Kammerausschusses für Elsaß-Lothringen kam ers einem ersten Zwischenfall. Man beriet den Vorschlag der Regierung, den Kammerausschuss für Elsaß-Lothringen abzuschaffen und eine Hauptverwaltung für Elsaß-Lothringen in Paris zu schaffen, die unter die Leitung des Ministerpräsidenten gestellt werde. Nach der Abstimmung über diese Frage, die mit 17 gegen 11 Stimmen für die Annahme entschied, verließen infolge dieser Niederlage 11 Abgeordnete aus Elsaß-Lothringen den Saal und legten ihre Mandate im Ausschuss nieder. — Aus Äußerungen verschiedener eifrigher Abgeordneter in den Morgenblättern geht hervor, daß man in Elsaß-Lothringen mit der Aufhebung des Generalkommissariats keineswegs einverstanden ist, da man die Verwaltung nicht in Paris zentralisieren, sondern weiter in Straßburg behalten möchte. Anlaß zu dem Zwischenfall hatte die Wahl des Abgeordneten Georges Weil zum Berichterstatter über den Regierungsantrag nach Aufhebung des Generalkommissariats gegeben, der in seinen Zentralisierungsbestrebungen noch viel weiter geht.

Französische Hehe gegen die Schutzpolizei

Paris, 12. Dez. Der Berliner Berichterstatter des „Echo de Paris“ meldet seinem Blatte, daß große Unregelmäßigkeiten bei der Kontrolle festgestellt worden seien. Deutschland besitze gegenwärtig 300—400 000 gut ausgebildete Männer, vor allem deshalb, weil die Reichswehr eine gewisse Anzahl Freiwilliger eingestellt und Reservistenübungen abgehalten habe. Die deutsche Polizei bestehe aus Unteroffizieren der Reichswehr, nicht aus Beamten. In Spandau habe man mehr als 600 000 Hufeisen (!) gefunden, anderwärts Spitzhacken und andere Werkzeuge. Das Arsenal in Spandau könne 200 Tonnen Munition täglich herstellen. Schließlich werden die AEG., Krupp, Siemens u. Halske, die Konordia- und die Mannesmannwerke angegriffen, die alle Munition erzeugen könnten, wie es auch in Bayern, Württemberg und Sachsen Fabriken gäbe, die zwar an Private übergegangen seien, aber trotzdem Munition herstellen könnten.

Coucheur als Gegner des Handelsvertrags.

Paris, 12. Dez. Während früher Coucheur und sein Blatt, das „Petit Journal“, die eifrigsten Verfechter eines deutsch-französischen Handelsvertrages waren, nehmen beide jetzt indirekt dagegen Stellung, besonders, indem sie die zollfreie Einfuhr nach Elsaß-Lothringen bekämpfen. Zur Verzögerung der deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen schreibt das Blatt, Deutschland wolle offensichtlich Zeit gewinnen und anscheinend vor dem 10. Januar den niedrigsten Tarif für die Einfuhr der deutschen Waren nach Frankreich fordern und im Austausch die freie Einfuhr der elsasslothringischen Waren während einer gewissen Zeit anbieten. Deutschland würde dadurch erreichen, daß Frankreich für 500—600 Millionen Franken Waren nach Deutschland ausführen könnte, während Frankreich für Deutschland für 3—4 Milliarden Franken Waren annehmen müßte.





**Sizung des Gemeinderats**  
am Montag, den 15. Dezbr. 1924,  
nachmittags 2 Uhr.

Tagesordnung:

Berhandlung mit dem Schwäb. Siedelungsverein wegen  
Siedelungsbauten.

## Bekanntmachung,

betr. die Auflegung des Viehseuchen-  
Umlageverzeichnisses und der Wegsteuerliste.

Durch Verfügung des Ministeriums des Innern vom  
26. November 1924 ist für das Rechnungsjahr 1925 eine  
Viehseuchenumlage ausgeschrieben worden.

Das Umlageverzeichnis ist 6 Tage lang  
vom 15. Dezember bis 20. Dezember 1924

auf dem Rathaus zur Einsichtnahme durch die Tierbesitzer  
aufgelegt. — In dem Viehseuchen-Umlageverzeichnis ist auch  
die Wegsteuerschuldigkeit der einzelnen Tierbesitzer festgestellt.  
Näheres ist aus dem Anschlag am Rathaus ersichtlich.  
Wildbad, den 12. Dezember 1924.

Stadtschultheißenamt.

## Wildbader Orchester-Verein

Sonntag, 14. Dezember 1924

abends 4 1/2 Uhr im Saale zum „Kühlen Brunnen“

## II. Konzert

unter febl. Mitwirkung von

Frl. Hilde Schweizer (Mezzosopran)  
und Herrn Paul Huber (Bariton).

Programme sind am Eingang zu haben.

Eintritt frei!

Rauchen verboten!

## Schützen-Verein Wildbad

Sonntag, den 14. Dezbr. 1924



## Gans-Schießen,

ab 4 Uhr

Ausschießen einer von Schützenbruder Adermann  
gestifteten Ehrenscheibe.

Das Schützenmeisteramt.

## Möbel

in großer Auswahl für jeden  
Stand liefert unter günstigen  
Zahlungs-Bedingungen und  
billigsten Preisen

## Möbelhaus Central

Pforzheim, Dillsteinerstraße 3 a  
(Palast-Kaffee)

Neuer, 2rädiger, eichener  
**Handkarren**  
zu verkaufen.

Zu erfragen in der Tag-  
blatt-Geschäftsstelle.

## Ev. Kirchengor.

Montag abend 8 Uhr

## Singstunde

im Lokal. Der Dirigent.



**Dachschindeln la**  
liefert jede Menge, auch Wag-  
gonbezug, kurzfristig.

Holen Sie Angebot ein!  
Birkenfelder Baumaterial-  
Großhandlung,  
Inh. W. Hildenbrand,  
Birkenfeld, Württ.  
Telephon 16.  
Wildbad, Tel. 18 (Trentle).

**Radfahrer-  
Verein  
Wildbad.**

Das Reigenfahren  
fällt bis auf weiteres aus.  
Der Fahrwart.

**Fußballverein  
Wildbad.**  
Verzinsiger Fußball-  
und Sportverein.

Morgen  
Sonntag  
1. legtes  
Verbands-  
Bettspiel  
gegen

**Schwann**  
(auf Arnbacher Platz.)  
Abfahrt um 11 Uhr  
vom Lokal.  
Die Spielleitung.

Der Süddeutsche Rundfunk Stuttgart veranstaltet unter Mitwirkung  
der Firma Siemens & Halske am Sonntag, den 14. Dezember, nach-  
mittags 4 Uhr und abends 8 Uhr im Hotel „Wildbader Hof“ ein

## Rundfunk-Konzert

mit Lichtbilder-Vortrag  
über die Amerikafahrt des Z. R. III

Der Reinertrag ist für die Weihnachts-  
Bescherung der Kinderschule bestimmt!

Eintritt für Erwachsene 50 Pfg., für Kinder 20 Pfg., jedoch sind  
der Wohltätigkeit keine Schranken gesetzt.

## Pfannkuch & Co

Für  
Weihnachten  
empfehlen wir unsere  
hervorragenden  
Festtags-Mischungen:

## Gebr. Kaffee

Pfd. 3 Mt.  
von 3 an

## Phanko Kaffee

auserlesene Mischung  
1/2 Pfund-Paket

1.70

1/4 Pfund-Paket

85

## Mehmer Kaffee

allerfeinste auserlesene  
Mischung  
1/2 Pfund-Paket

1.80

Verlangen Sie die  
bekanntesten „Phanko“  
u. „Mehmer“-Päckgen.

## Pfannkuch & Co

G. m. b. H.  
In den besten  
Verkaufsstellen.

## Für Kinder

ist die beste Seife die echte  
**Stechenpferd-  
Buttermilch-Seife**

von Bergmann & Co., Rade-  
beul, denn dieselbe ist äußerst  
mild und wohltuend für die  
empfindlichste Haut.

Stadt-Apothek. S. Stephan.

## Öffentlicher Vortrag.

Die öffentlichen religiösen Volksvorträge im Bahnhof-  
hotel werden im Missionsaal zur „Villa Lannenburg“  
eben Sonntag und Mittwoch abends 8 Uhr fortgesetzt.

Sonntag, den 14. Dezember, abends 8 Uhr:

## „Himmel, Hölle u. Fegfeuer!“

Redner: R. Adolph.

Eintritt frei! Jedermann febl. eingeladen. Saal geheizt!

Heute sind

## Union-Britetts

eingetroffen und wird jedes Quantum abgegeben.

Gleichzeitig gebe ich bekannt, daß ich am Bahnhof  
(neben Konsumverein) ein Lager halte und daselbst  
jederzeit Kohlen abgegeben werden. Eierkohlen  
sind am Lager.

Fritz Lutz, Tel. 154.

Als praktische Weihnachts-Geschenke  
empfehle

## Gasherde und Gaskocher

mit und ohne Backofen, schwarz und weiß emailliert.

## Gasherdtische „Famos“,

schwarz und weiß lackiert.

## Gasbügeleisen

vernickelt, neues System, große Gasersparnis.

Aluminium-, Kupfer- und Email-Geschirre  
in großer Auswahl.

Carl Güthler, Flaschnermstr.

NB. Dachpappe in allen Stärken ist  
wieder eingetroffen.

## Linoleum (Anker-Marke)

auch Reste,

## wollene Pferdedecken,

(sogenannte Billinger)

wasserdicht, mit Wollstoff gefüllt.

Ernst Hagenlocher,

Sattlermeister.

Als praktische

## Weihnachtsgeschenke

empfehle ich

**Blusen** zu Mk. 3.95, 4.75, 4.90 u. höher

**Kleider** zu Mk. 9.-, 11.-, 11.50 u. höher

**Mäntel** zu Mk. 22.-, 23.-, 33.- u. höher

aus Ia. Stoffen und in bester Verarbeitung!  
Unübertroffen reiche Auswahl!

Phil. Bosch Nachf., Wildbad,  
Inh. Fritz Wiber.

## Pfannkuch & Co

Eingetroffen:  
Die ersten Waggons  
spanische

## Orangen

schöne reife  
Früchte

3 Stück 30 Pfg.

10 Stück 95 Pfg.

## Mandarinen

Stück 12 Pfg.

10 Stück 1 10

## Pfannkuch & Co

G. m. b. H.  
In den besten  
Verkaufsstellen.

Wiesbadener

## Inhalatoren

leisten bei Erkältungen vor-  
zügliche Dienste.

Zu haben bei

A. Wandpflug.

## Kaufe

Saustumpen  
und Altpapier

zu den höchsten Tagespreisen.

Fr. Kehler.

## Sinnige Gaben

wie



FOCHTEN-  
BERGER'S

Kölnisches  
Wasser

erfreuen stets.

Infolge seiner besonderen  
Zusammensetzung hervor-  
ragendes Stärkungsmittel  
für schwache Augen.

Fochtenberger  
Kölnischwasserseife.

## Bettmässen

heilt am sichersten und  
schnellsten in jedem Alter  
meine einfache Hauskur  
(kein Apparat). Einzig  
dastehende Erfolgs! Des-  
fers 2, 3, sogar 4-5  
in einer einzigen Familie  
geheilt! Auskunst und  
Geheiltenadressen frei.

M. Voglsamer

Krankenpfleger u.  
Heilkundiger  
München, Klenzstraße  
Nr. 73 (Verband).